



**FRIEDENS-
GLOCKEN-
GESELLSCHAFT
BERLIN e.V.**



www.weltfriedensglocke-berlin.de

Berlin, 30. Januar 2021

Projekt 2021

Unterstützung der zivilgesellschaftlichen Bewegung Mayors for Peace

„... Aus der grundsätzlichen Überlegung heraus, dass Bürgermeister*innen für die Sicherheit und das Leben ihrer Bürger*innen verantwortlich sind, versucht die internationale Organisation „Mayors for Peace“ durch Aktionen und Kampagnen die weltweite Verbreitung von Atomwaffen zu verhindern und deren Abschaffung zu erreichen. Das internationale Netzwerk hieß früher „Programm zur Förderung der Solidarität der Städte mit dem Ziel der vollständigen Abschaffung von Atomwaffen“.

1991 wurde die Organisation „Mayors for Peace“ vom Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen als Nichtregierungsorganisation registriert.

Der Bürgermeister von Hiroshima hat 1982 die Organisation „Mayors for Peace“ gegründet. Weltweit sind laut Angaben des Weltsekretariates in Hiroshima, Japan, 7907 Städte aus 164 Ländern Mitglied des Netzwerkes (Stand: Juni 2020).

In Deutschland sind über 600 Mitglieder dem Bündnis beigetreten. Die Landeshauptstadt Hannover ist eine der Vizepräsident- und Exekutivstädte des Bündnisses und Lead City für Deutschland.“

Berlin gehört dem Netzwerk „Mayors for Peace“ seit 1989 an, dem sich auch die neun Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Pankow, Spandau, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg und Treptow-Köpenick angeschlossen haben.

Die Friedensglockengesellschaft Berlin e. V. war erstmals 2020 vom Regierenden Bürgermeister von Berlin zur Teilnahme am internationalen Flaggentag der „Mayors for Peace“ eingeladen. Gemeinsamen mit Vertreter*innen der Berliner Stadtbezirke (MfP) und weiterer Friedensorganisationen wurden am 8. Juli 2020 die Friedensflaggen am Großen Stern gehisst.

„Das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Atombombenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki jähren sich dieses Jahr zum 75. Mal. Der Regierende Bürgermeister erinnerte in seiner Ansprache an die verheerenden Folgen von Kriegen und mahnte, jetzt Abrüstungsverträge zu erneuern, statt ein neues nukleares Wettrüsten zu starten. Dieser Appell ist angesichts der Modernisierung der Atomwaffenarsenale und der Aufkündigung und dem Auslaufen der letzten internationalen Vereinbarungen zu ihrer Begrenzung lebenswichtig.“ (Internetseite 2020 des Reg. Bürgermeister Berlin)

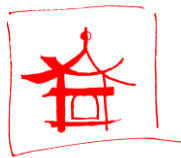
Gerade unter den gegenwärtigen internationalen Bedingungen erscheint es umso notwendiger, die von uns in vielfältiger Form unterstützte Bewegung der „Mayors for Peace“ auch im Jahr 2021 weiter voranzubringen. Die Friedenssymbolik der UN-Weltfriedensglocken ergänzt und unterstreicht das Anliegen der „Mayors for Peace“. Das stetig wachsende Rüstungspotenzial und Kündigungen von Abrüstungsverträgen verpflichten uns, Aktivitäten neu zu beleben und zu entwickeln, um gemeinsam für eine Welt des Friedens zu wirken.

Wir wollen mit unseren Aktivitäten dazu beitragen, dass die Bewegung „**Mayors for Peace**“ mehr im öffentlichen Bewusstsein wahrgenommen wird und an Bedeutung im politischen Handeln gewinnt.

Einen wichtigen Beitrag leistet die Bewegung

Mayors for Peace (MfP)





**FRIEDENS-
GLOCKEN-
GESELLSCHAFT
BERLIN e.V.**



1. Die Städtepartnerschaften für mehr Botschaften des Friedens nutzen

Das Land Berlin unterhält Partnerschaften mit 17 Städten auf der ganzen Welt, die größtenteils unmittelbar vor und nach der Wiedervereinigung Deutschlands im Jahre 1990 abgeschlossen wurden.

Diese sind Brüssel, Budapest, Buenos Aires, Istanbul, Jakarta, London, Los Angeles, Madrid, Mexiko-Stadt, Moskau, Paris, Peking, Prag, Taschkent, Tokio, Warschau und Windhuk. Neben den formalisierten Städtepartnerschaften gibt es mit vielen weiteren Städten eine projektbezogene Zusammenarbeit.

Zum Beispiel zeigt die Projektförderung 2019, dass das Land Berlin Ideen und Projekte unterstützte, die die Zusammenarbeit zwischen Berlin und den Partnerstädten fördern, das friedenspolitische Engagement der „Mayors for Peace“ jedoch kaum eine Rolle spielte.

Paris, Warschau

Weimarer Dreieck: Warschau-Berlin-Paris – Interkulturelle Jugendbegegnung zwischen Berlin, Warschau und Paris mit jungen Schwerhörigen und Gehörlosen

Paris, Madrid, Istanbul, Warschau, Moskau, Brüssel, Budapest, Prag, London

Geocaching „Berlin verbindet Europa“ – virtuelle, aber zu Fuß ausgeführte Schnitzeljagd durch Berlin

Warschau, Budapest, Prag, Bratislava

Kulturgüter sichern: Die Nutzung der Fraunhofer Rekonstruktions- & Digitalisierungstechnologie zur Aufarbeitung des jüdischen kulturellen Erbes

Warschau

PolMotion – Bewegung der polnischen Frauen

Madrid

Metropolis: Madrid in Berlin, interfilm – 34. Internationales Kurzfilmfestival

Über Allem die Sterne – Ausstellung zum 75. Geburtstag von Gisela Weimann

Der Ideenwettbewerb richtete sich an alle 17 Städtepartnerschaften Berlins. Die **Partnerstädte Buenos Aires** (Argentinien), **Los Angeles** (USA), **Madrid** (Spanien), **Mexiko-Stadt** (Mexiko) und **Warschau** (Polen) haben eine Gemeinsamkeit: in diesen Städten befindet sich jeweils eine **Weltfriedensglocke**. Diese wurden von der Organisation der Vereinten Nationen durch die World-Peace-Ball-Association (Weltfriedensglockengesellschaft) Tokio errichtet. Diese Friedensglocken stehen mahndend für den Artikel 1 der UN-Menschenrechtskonvention und verkünden über den Flaggentag hinaus, dass „Mayors for Peace“-Netzwerke helfen mögen, die Abrüstung voranzutreiben.

1.1. Partnerstädte und die Weltfriedensglocke

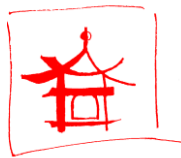
Wir wollen mit der Stadt Berlin ein Projekt starten: „Die Gemeinsamkeit für den Frieden“. Ziel soll sein, die Gemeinsamkeit und die Besonderheit der jeweiligen Weltfriedensglocken zu erleben und zu erfahren. Welche Rolle spielen sie im öffentlichen Leben der Stadt? Welche friedenspolitische Ausstrahlung hat ihre Symbolik auf die junge Generation?

1.2. Die Weltfriedensglocke gemeinsam läuten

Wir organisieren mit dem Internationalen Friedensbüro Genf (IPB) zusammen das Läuten an der Weltfriedensglocke Berlin.

Ziel soll es sein, am 21. September, dem UN-Weltfriedenstag, wenn der Generalsekretär der Vereinten Nationen die Friedensglocke in New York zu Beginn der UN-Vollversammlung läutet, gemeinsam mit den Städtepartnern Berlins die Weltfriedensglocken zu läuten.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin (angefragt), stellvertretend für die „Mayors for Peace“, und der Botschafter Japans könnten als erste die Weltfriedensglocke Berlin im Volkspark Friedrichshain anschlagen. Das wäre ein wichtiges öffentliches Zeichen der beiden Nationen, die den Zweiten Weltkrieg auslösten, für eine Botschaft des Friedens an die Weltgemeinschaft.



**FRIEDENS-
GLOCKEN-
GESELLSCHAFT
BERLIN e.V.**



2. Die Mayors for Peace - eine Bewegung in politischer Verantwortung

Berlin ist seit 1989 Mitglied von „Mayors for Peace“. Deren Ziel ist es, Flagge zu zeigen und gemeinsam für eine atomwaffenfreie Welt einzutreten.

Der Internationale Gerichtshof stellte am 8. Juli 1996 in seiner Entscheidung fest, dass es eine völkerrechtlich verbindliche Verhandlungspflicht gebe, sich für die vollständige atomare Abrüstung einzusetzen. Mit dem Inkrafttreten des UN-AtomWaffenVerbotsVertrages am 22.01.2021 wird internationales Völkerrecht verbindlich.

2.1. Die Bewegung Mayors for Peace in Berlin und Brandenburg stärken

Wir unterstützen die Forderung von Kommunalvertretern an den Deutschen Städte- und Gemeindegtag, Zitat: „Die Verantwortung für die kommunale Daseinsvorsorge darf sich in Zeiten, in denen aus bereits laufenden Regionalkriegen jederzeit auch ein neuer Weltkrieg entstehen kann, nicht mehr nur auf bisherige kommunale Dienstleistungen beschränken. Ein nuklear geführter Krieg würde die Existenzgrundlagen jeglichen Lebens auf der Erde für immer vernichten. Die Verhinderung einer nuklearen Katastrophe und die Sicherung des Friedens muss somit die vorrangige Pflicht der kommunalen Daseinsfürsorge werden.“. Deshalb werden wir unsere Aktivitäten zur Gewinnung weiterer Bürgermeister*innen als „Mayors for Peace“ weiter intensivieren.

2.1.1. Die Gespräche - wie von unserem Mitglied, der ehem. Stadtbezirksbürgermeisterin von Lichtenberg Christina Emmrich, begonnen – werden wir mit den Stadtbezirksbürgermeister*innen fortsetzen.

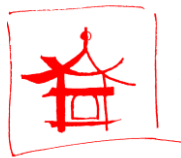
2.1.2. Wir werden uns aktiv beim kommunalpolitischen forum Land Brandenburg e.V. einbringen und an weiteren friedenspolitischen Konferenzen teilnehmen. Wir werden aktiv dafür werben, dass auch im kommunalpolitischen forum e. V. (Berlin) die Friedensfragen aufgegriffen werden.

2.2. Teilnahme am Flaggentag der „Mayors for Peace“ am 8.7.2021

Mit dem Flaggentag wird an ein Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofes vom 8. Juli 1996 erinnert, in dem festgestellt wurde, dass es eine völkerrechtlich verbindliche Verhandlungspflicht gebe, sich für die vollständige atomare Abrüstung einzusetzen. Der Regierende Bürgermeister von Berlin und die neun Bezirksbürgermeister*innen, die sich dem Netzwerk „Mayors for Peace“ angeschlossen haben, werden am Großen Stern / Rondell Siegessäule gemeinsam mit IPPNW, attac, Friedensglockengesellschaft Berlin e. V., DFG-VK, Anti-Atom-Berlin die Flagge hissen.

2.2.1. Friedenspfähle sind ein öffentliches und dauerhaftes Bekenntnis für den Frieden. Der öffentliche Raum ist kein unpolitischer Raum. So wie Stolpersteine ein Nachdenken über Vergangenes anregen, so sind Friedenspfähle ein Stoppzeichen für militärische Präsenz. Sie erklären den Raum zur zivilen Zone. Der 08. Juli 2021, wäre nach dem Flaggenhissen ein guter Anlass für die Bürgermeister*innen, vor ihren Rathäusern oder an einem der Zugänge zur Siegessäule zwischen der Straße des 17. Juni und der Hoffjägerallee am Parkweg (Großer Stern) oder dem Weg Rosengarten vom Großer Stern im Tiergarten, einen Friedenspfahl zu setzen.

2.2.2. Auch das Pflanzen von Friedensbäumen stellt ein öffentliches Bekenntnis für die Umwelt und den Frieden dar. Wir regen an, dass der Regierende Bürgermeister von Berlin, die neun Bezirksbürgermeister*innen des Netzwerkes „Mayors for Peace“ und Schulklassen aus diesen neun Bezirken alternativ am 08.07.2021. in der Rathausstraße zwischen Spandauer Straße und der Spree Friedensbäume pflanzen.



**FRIEDENS-
GLOCKEN-
GESELLSCHAFT
BERLIN e.V.**



3. Der 10. Jahrestages der Atomkatastrophe von Fukushima und 35. Jahrestages nach dem Atomunfall von Tschernobyl.

Gemeinsam mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin wollen wir uns an alle Vorschul- und Grundschul Kinder wenden, um sie anzuregen, Papierkraniche zu falten. So sollten sich die Kinder mit dem Schicksal des japanischen Mädchens Sadako befassen. Mit dem Falten von Papierkranichen und durch das Ausschmücken von Klassenzimmern oder des Schulgebäudes können Kinder ihren Wunsch nach einem Leben in Frieden und Glück öffentlich ausdrücken. Die Kinder sollen die Papierkraniche auf eine 2m lange Schnur auffädeln. Diese Papierkranichketten werden mit einem Schild versehen. Auf einer Seite wird ein Text oder Bild zum Thema „Umwelt und Frieden“ dargestellt, auf der anderen Seite der Vorname des Kindes und der Name der Schule.

Die Kinder und Schulen sind in der 37. Kalenderwoche aufgerufen, diese Kranichketten an der Weltfriedensglocke im Friedrichshain dem Verein der Friedensglockengesellschaft Berlin e. V. zu übergeben. Sie könnten so die Weltfriedensglocke anlässlich des UN-Weltfriedenstag (am 21.09.2021 schmücken.